



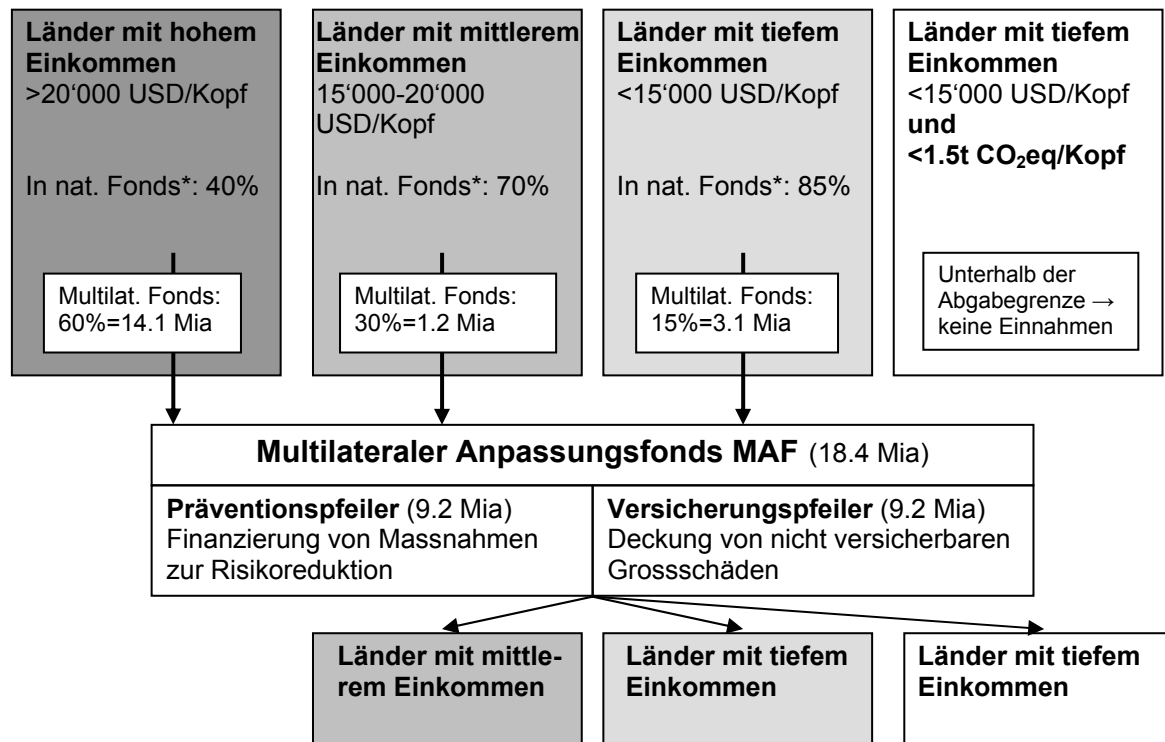
Beschreibung des vorgeschlagenen Modells zur Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen¹

Im Folgenden werden die wichtigsten Ausgestaltungselemente des vorgeschlagenen Modells erläutert und anhand einer Abbildung visualisiert.

Abbildung des Modells zur Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen

Die Grundannahmen des Modells sind:

- Abgabesatz der globalen CO₂-Abgabe: 2 USD/t CO₂ (entspricht rund 0.5 Rappen/Liter Treibstoff)
- Freimenge: 1.5t CO₂-Äquivalent/Kopf
- Jährliche Gesamteinnahmen: 48.5 Mia. USD, davon 18.4 Mia. USD für globalen Fonds (Multilateraler Anpassungsfonds MAF)



*Nationale Klimafonds NCCF für Reduktions- und Anpassungsmaßnahmen

Abgabehöhe des Modells

Das Modell basiert auf einer verursachergerechten Finanzierungsabgabe auf allen fossilen CO₂-Emissionen. Die Abgabehöhe beträgt 2 USD/t CO₂, was rund 0.5 Rp./Liter Treibstoff entspricht.

¹ Quelle: Funding Scheme for Bali Action Plan, UVEK, Bern, 21. Mai 2008, www.environment-switzerland.ch/climate

Freimenge

Das Modell sieht eine abgabefreie CO₂-Menge für alle Länder von 1.5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Kopf (1.5t CO₂eq/Kopf) vor. Diese Freimenge entspricht ungefähr dem langfristig anzustrebenden Klimaziel, gemessen an den durchschnittlichen Emissionen pro Kopf der Weltbevölkerung. Dies führt dazu, dass Entwicklungsländer mit tieferen Treibhausgasemissionen als 1.5t CO₂eq/Kopf keine Abgabelast zu tragen haben.

Einnahmen

Die Abgabe ergibt mit dieser Ausgestaltung jährliche Gesamteinnahmen von 48.5 Mia USD. Davon bleiben 30.1 Mia USD in den Nationalen Klimafonds (National Climate Change Funds NCCF). Der andere Teil der Einnahmen in der Höhe von 18.4 Mia USD fließen in den Multilateralen Anpassungsfonds (Multilateral Adaptation Fund MAF) (vgl. Abbildung).

Nationale Klimafonds, NCCF

Alle Länder verwenden die Mittel der Nationalen Klimafonds nach eigenen Prioritäten für Reduktions- und Anpassungsmassnahmen. Der Mittelbedarf für diese Massnahmen ist in allen Ländern gross. Ebenso von Bedeutung ist, dass in den Entwicklungsländern mit den nationalen Fonds auch die notwendigen Strukturen für die Bewältigung der Klimaerwärmung im eigenen Land aufgebaut und verstärkt werden.

Multilateraler Anpassungsfonds, MAF

Dem Multilateralen Anpassungsfonds steuern Länder mit hohem Pro-Kopf-Einkommen 60% der Einnahmen aus der CO₂-Abgabe bei, Länder mit mittlerem Einkommen 30% und Länder mit tiefem Einkommen 15%. Länder mit tiefem Einkommen und weniger Emissionen als 1.5t CO₂eq/Kopf erheben keine Abgabe und leisten deshalb keinen Beitrag an den Fonds. Mit diesen Anteilen ergibt sich ein beträchtlicher Mitteltransfer von den reichen zu den armen Ländern: 15.2 Mia USD der jährlichen Einnahmen von 18.4 Mia USD stammen aus den Industrieländern.

Dieser Multilaterale Anpassungsfonds ist in erster Linie als Mechanismus und nicht als Institution zu verstehen. Es ist durchaus denkbar, dass bestehende Institutionen diesen Fonds verwalten.

Die Mittel aus diesem globalen Fonds fließen ausschliesslich in Länder mit tiefen oder mittleren Einkommen. Da zur Finanzierung von Anpassungsmassnahmen die vorsorgliche Risikoverminderung ebenso wie die nachsorgende Unterstützung nach Extremereignissen gehört, wird der Multilaterale Fonds in zwei Pfeiler aufgeteilt:

- a) Präventionspfeiler: Aus diesem Fonds werden Adaptationsmassnahmen zur Risikoreduktion finanziert. Die Abwicklung soll nicht projektweise, sondern im Rahmen von Programmvereinbarungen erfolgen.
- b) Versicherungspfeiler: Aus diesem Fonds werden nicht versicherbare Grossschäden abgegolten. Die Versicherungswirtschaft wird einbezogen (beispielsweise für Abschluss von Versicherungen und Schadensabwicklung).